

Selbstüberschätzung?

Einleitung

Wie gut können sie ihr eigenes Schätzverhalten einschätzen?
Machen Sie den Test.

Wenn alle Besucher wirklich 90% sicher sind, dann sollten sie in 90% der Fälle richtig liegen. Macht man die Mathematik (Binomialverteilung!), dann sollten 99,9% unserer Besucher 6 oder mehr richtige Antworten haben, und 94% immerhin 8 oder mehr richtige.

Wie sieht die aktuelle Statistik aus?



Der Overconfidence Effekt

Die Selbstüberschätzung beim Schätzen ist ein gut belegter psychologischer Effekt. Menschen haben Schwierigkeiten ihre eigenen Leistungen einzuschätzen, oder über sich selbst zu argumentieren. Zum Beispiel:

- Wie lange dauert eine Aufgabe wirklich und wie viele Aufgaben stehen auf der To-do-Liste?
- Glaubt man den Angaben von Lehrern, sind ein Großteil der Schüler besser als der Durchschnitt (das ist im Prinzip nicht unmöglich, vgl. Median vs. Durchschnitt).
- 93% aller Autofahrer geben an, sie fahren sicherer als der Durchschnittsfahrer.

Übrigens, Experten leiden stärker an der Selbstüberschätzung als Laien. Psychologen haben die Ölpreisentwicklung mit dem Wunsch 90%iger Sicherheit von Experten und Laien schätzen lassen. Die Laien gaben größere Intervalle an und lagen damit häufiger richtig, und näher an der 90% Schwelle.

Die Selbstüberschätzung hängt auch zusammen mit der allgemein beobachteten Schwierigkeit probabilistische Argumente zu verstehen, und probabilistisch-logisch zu argumentieren. Ein Beispiel:

Linda Meyer ist eine Studentin. Sie studiert im 7. Semester Mathematik, mit Nebenfach Sozialpsychologie. Linda fährt auch bei Regen mit dem Fahrrad zur Uni. Sie ist Mitglied bei den Grünen und singt in ihrer Freizeit in einem Chor. Denken wir an Linda in 10 Jahren. Was ist wahrscheinlicher?

- A. Linda arbeitet in einer Bank.
- B. Linda ist aktiv in der Umweltbewegung und arbeitet in einer Bank.

Selbst Mathematikprofessorinnen geben, wenn sie nicht lange nachdenken, manchmal Antwort B. Antwort A ist richtig, denn Ereignis B setzt voraus, dass Ereignis A eintritt, und noch eine weitere Bedingung. Unser Gehirn verliert die Logik aus den Augen, wenn die Story stimmt. Wer kann sich nicht Linda auf Ihrem Fahrrad vorstellen, wie sie zum Bioladen radelt?

Weiterlesen

- D. Kahnemann, "Schnelles Denken, Langsames Denken"